

## **Verleihung der Bürgermedaille an Herrn Hubert Hagel – 8.10.2024**

### **– Laudatio OB Zeidler**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
lieber Hubert Hagel, liebe Uschi Hagel,  
liebe Familie, Freunde und Wegbegleiter unseres Prätendenten,  
sehr geehrte, hochwohllöbliche Festversammlung,

der 8. Oktober ist in den Biberacher Annalen ein ganz besonderer Tag: Auf diesen Tag im Jahr 1294 datiert die erste urkundliche Erwähnung von sogenannte consules in der Stadt Biberach. Die consules können als eine Art Vorläufer unserer heutigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte gelten. Dieser Tag steht sinnbildlich für viele Menschen, die im Laufe der Geschichte Biberachs Verantwortung für ihre Heimatstadt übernommen haben, die sich in hohem Maße engagiert haben für das Wohl dieser wunderbaren Stadt, für ihre Weiterentwicklung, ihr Blühen und Gedeihen.

Damit ist der 8. Oktober in Biberach ein äußerst passender Tag für Ehrungen aller Art. Der Bürgertag findet aus diesem Grund (eigentlich) am 8. Oktober statt. Und auch die Ehrung von Hubert Hagel passt wie die Faust aufs Auge zu diesem Tag.

Lieber Hubert, Du (ich werde zwischen Sie und Du immer a bissle hin und her hüpfen!) musstest jetzt relativ lange geduldig sein, denn der GR hat diese Ehrung bereits am 21.März 2024 einstimmig beschlossen, eine Verleihung vor der Kommunalwahl wollten wir nicht – so ist es eben der 8.Oktober geworden – eigentlich Bürgertag, der aber der städtischen Sparkommission zum Opfer gefallen ist. Meine Damen und Herren: Hin und Her, rom und Nom – schön, dass Sie da sind!!!

Ich freue mich sehr, Sie alle heute hier auf dem Biberacher Olymp, in der schönsten aller unserer Hallen, willkommen heißen zu dürfen! Mein erster Gruß gilt heute selbstverständlich dem Mann, der uns heute alle zusammenführt: Lieber Hubert Hagel, gemeinsam mit Ihrer Frau Uschi, Ihren Kindern Simone und Florian, Schwiegerkindern und den Enkeln sowie allen Familienmitgliedern darf ich Sie ganz herzlich begrüßen.

Mein zweiter Gruß gilt den jungen Künstlern, die heute auf besonderen Wunsch und auf Einladung von Hubert Hagel hin diesen Abend musikalisch gestalten und auch kulturell zu einem besonderen Erlebnis machen. Ein herzliches Willkommen Herrn Soso Ninikelashvili gemeinsam mit seiner Begleitung und seiner Familie sowie an Teresa Monsees! Beide Musiker stehen jeweils auch für ein Stück Biographie und Leidenschaft von Hubert Hagel: Unser Ehrungskandidat war nämlich lange Zeit, über 20 Jahre, selbst Mitglied im Bioberacher Harmonika-Orchester. Als solches war er zweifacher Teilnehmer an den Weltfestspielen im Akkordeon in Luzern. Zudem ist es eine Zeit gewesen, die ihn nachhaltig geprägt hat - vor allem aber auch, weil er dort seine Frau Uschi kennen- und lieben gelernt hat. Dem Akkordeon sei Dank! Soso Ninikelashvili wiederum war bereits zweimal bei der ISAM an der Landesakademie in Ochsenhausen mit von der Partie, einer Einrichtung, der Hubert Hagel in hohem Maße verbunden ist. In diesem Sinne auch ein herzliches Willkommen an Prof. Klaus Weigele, den Direktor dieses kulturellen Juwels in unserem Landkreis.

Begrüßen darf ich sehr herzlich für das Landratsamt Biberach Herrn Dezernenten Holger Adler. Gut vertreten ist heute auch die Stadtverwaltung, wird doch heute ein langjähriges und sehr maßgebliches Mitglied unseres Gemeinderates geehrt: Herzlich willkommen EBM Ralf Miller, DBK Verena Fürgut, incoming Bau BM Simon Menth, die BMs a.D. Martin Loth und Roland Wersch (drei EBMs an Bord...) sowie an alle anwesenden Amtsleiterinnen und Amtsleiter!

Willkommen heißen darf ich auch die aktuellen und ehemaligen Mitglieder unseres Biberacher Gemeinderates, die heute hier sind sowie unsere vier Ortsvorsteher. Gemeinsam mit ihnen heiße ich unser Ehren- und Ordenskapitel willkommen, das heute ja quasi Nachwuchs erhält und in großer Zahl anwesend ist. Ein herzliches Grüß Gott an Ehrenbürger Thomas Handtmann sowie an die Trägerin und die Träger der Bürgermedaille Marlene Goeth, Klaus Bott mit Gattin, Dr. Kurt Diemer mit Gattin, Wolfgang Ocker mit Gattin und Edmund Wiest. Schön, dass Sie alle heute Abend hier sind.

Die Gästeliste des heutigen Abends spiegelt auch das große und breite ehrenamtliche Engagement Hubert Hagels wider. In diesem Sinne darf ich stellvertretend für alle Mitglieder der TG Herrn Hans-Peter Beer, den VV der TG und Elisabeth Strobel für den Sportkreis Biberach willkommen heißen. Hubert Hagel war über lange Jahre eine der prägenden Figuren dieses großartigen und großen Sportvereins: Mehr als 30 Jahre war er ehrenamtlich für den Verein tätig, zuerst in verschiedenen Funktionen bei der Leichtathletikabteilung (Pressewart, seit 1982 Abteilungsleiter), später als Vorstandsvorsitzender (1989 bis 1995) bzw. stellvertretender Vorstandsvorsitzender (1995 bis 2010). Mit Herrn Hagel entwickelte sich der Verein stetig weiter. Es kamen Triathlon, American Football und Rock ´n Roll als neue Abteilungen sowie die Kindersportschule KISS als eigenständige Ein-richtung zum Portfolio der TG Biberach. Er gehörte zudem zu den Initiatoren des "Biberacher Stadtlaufes" (1987 bis 2016). Ebenso war er einer der maßgeblichen Köpfe des noch jungen, aber hochkarätigen internationalen Leichtathletik-Sportfestes "Weltklasse in Biberach" (2007 bis 2011). Im März 2010 schied Herr Hagel aus dem Vorstand der TG Biberach aus und wurde aufgrund seiner immensen Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt.

Soweit die Funktionärsseite, spannend ist dabei auch ein Blick auf seine aktive Zeit: Er war ein erfolgreicher Leichtathlet (Mittel- und Langstrecke – 1978 Bezirksmeister 800 m – 1986 über 4x 400 Meter sogar Deutscher Rekord M 35) und Trainer (1980-1993 für die TG, ab 1984 WLV Stützpunkttrainer – als Trainer: zahlreiche Platzierungen bei Württembergischen und Deutschen Meisterschaften – drei Athleten aus BC hat er in die Sportkompanie gebracht: Klaus Heiserer / Thomas Knoll und Thomas Hagel bis hin zu 12 850 geschwommenen Metern beim 25 Stunden Schwimmen der TG 2014 – im zarten Alter von 63 Jahren. Sportevents all over the world werden von ihm zuhause aufgezeichnet und anschließend sensibel analysiert...wie er überhaupt in allem was er tut sehr sorgfältig ist.

Diesen sportlichen Spirit möchte ich mit zwei mir unvergessenen Erlebnissen unterstreichen: A. Radtour 2019 nach Asti - Motto: Kraft trifft unbedingten Willen und Heldenmut, so will ich das zusammenfassen. Anders lässt sich kaum erklären, dass Hubert Hagel bei der Abfahrt vom Bernardino den sportlich ambitionierten EBM, der nach eigenen Aussagen mit über 70 Sachen unterwegs war, noch locker überholt (!) hat. Ich zitiere aus seiner Jahresabschlussansprache 2019: „Meine Zeit kam dann erst in der 40 km langen Abfahrt, als alle versuchten mein Hinterrad zu ergattern, um in einer Art Tsunami-Sog hinterher zu fliegen!“

B. Von seinen Coaching-Qualitäten durfte ich mich persönlich überzeugen - in Erinnerung geblieben ist mir v.a. der 24 Stunden Lauf in Asti, als er mich nachts zwischen 3 und 4 Uhr im Stadion zu

Höchstleistungen lautstark angetrieben hat. Wie und mit welchen Suggestionen er mich motiviert hat, würde den erlauchten Kreis hier etwas sprengen. Lieber Hubert, das bleibt unter uns – versprochen!

Doch zurück zur Begrüßung: Willkommen heißen darf ich Fritz Kaufmann für die Baugenossenschaft Biberach, die Hubert Hagel als Vorstand seit 2000 maßgeblich mitgestaltet.

Auch treuen Besuchern der Vesperkirche ist Hubert Hagel selbstverständlich bestens bekannt: gemeinsam mit seinem Bruder Hermann engagiert er sich hier bereits sehr lange und bekleidet alljährlich ein zentrales Amt: Bei ihm wird nämlich am Eingang bezahlt. Das dürfte auch Dekan Matthias Krack sehr freuen, den ich an dieser Stelle herzlich willkommen heißen möchte.

Schließlich gilt mein Gruß allen anwesenden Freunden und Weggefährten unseres Prätendenten. Ein so großes Engagement wie das des Hubert Hagel funktioniert in aller Regel nicht ohne ein festes und verlässliches privates Netzwerk und Umfeld.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, Hubert Hagel und ich tauschen heute quasi die Rollen. Denn bereits zweimal standen wir zu zweit zusammen auf der Bühne in einem bedeutungsschwangeren Moment und blickten uns tief in die Augen. Beide Male habe allerdings nicht ich ihm etwas verliehen, sondern er war es, der mich verpflichtet hat – als Oberbürgermeister dieser wunderbaren Stadt. 2013 und 2020 war das. Heute also unser dritter großer Auftritt zu zweit – dieses Mal unter anderen Vorzeichen.

Lieber Herr Hagel, Sie waren während Ihrer gesamten Zeit im Gemeinderat von 2004 bis 2022 eines der profiliertesten Mitglieder dieses Gremiums. Das zeigt sich nicht zuletzt auch daran, dass Sie von 2012 an auch als ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters fungierten, was uns beide nochmals auf besondere Art und Weise miteinander verbunden hat. Unsere Gespräche, unseren Austausch in der Sache und auch den ein oder anderen ehrlichen, gut gemeinten, auch kritischen Rat habe ich immer sehr geschätzt, bis heute. Als erster ehrenamtlicher Stellvertreter hat man ja quasi eine Sonderrolle: A bissle Sittenwächter, a bissle Mahner, Aufrüttler, Schiedsrichter und Seelentröster – ich finde, eine spannende Stellenbeschreibung.

Und auch sonst waren wir stets im Gleichschritt unterwegs. Etwa auch bei einer gemeinsamen Fahrt nach Guernsey. Vier Strafzettel haben der OB und sein ehrenamtlicher Stellvertreter auf dieser Ausfahrt eingesammelt – 3:1 für Dich, aber mein einzelner Strafzettel war so wertvoll wie Deine drei zusammen – der Rest unterliegt der dienstlichen Verschwiegenheitspflicht....

Sie waren in unserem Gemeinderat einer, dessen Wort und Stimme an unserem Ratstisch immer Gewicht hatte. Einer, der über Fraktionsgrenzen hinweg eine große Autorität genoss. Dafür gibt es m.E. mindestens drei Gründe: da ist zum einen Ihre sachliche Kompetenz und Ihr analytisches Talent, mit dem Sie unsere Vorlagen gescannt haben. Ein zweiter Grund ist das großartige rhetorische Talent des Hubert Hagel: pointiert, dabei aber nie polemisch, ab und an provokant, aber nie verletzend, und immer mit der richtigen Prise Humor. Oder kurz: Sie können´s auf den Punkt bringen, Herr Hagel. Und da ist noch ein dritter Grund, den man neudeutsch wahrscheinlich „personality“ oder „soft skill“ nennen würde: Sie sind schlicht und ergreifend eine Persönlichkeit, ein Mensch, der durch und durch Kompetenz und Menschenfreundlichkeit ausstrahlt.

Oder anders formuliert: Sie haben sich über die Jahre tatsächlich zu einem elder statesman in und für Biberach entwickelt.

Diese unschlagbare Mischung haben Sie bei uns, insbesondere in Bereichen eingebracht, in denen es gerne auch mal kontrovers wird: im Bauausschuss und im Aufsichtsrat der Stadtwerke und der e.wa riss.

Und noch einen weiteren Ehrentitel hat Hubert Hagel, meine Damen und Herren: er ist quasi permanenter Mitarbeiter des Monats bei seiner Tochter Simone – und zusätzlich noch Opa mit großer Leidenschaft: der kleine Max und die Zwillinge Frieda und Leni haben definitiv das große Los mit ihrem Opa gezogen.

Lieber Hubert Hagel, möglich war Ihnen dieses jahrzehntelange Engagement insbesondere auch, weil Sie gemeinsam mit Ihrer Uschi ein kongeniales Team bilden und mit ihr eine Frau an der Seite haben, die mit Ihnen durch Freud und Leid geht, die Ihnen auch in schwierigen Zeiten immer Halt war – und die auch bereit war, Sie mit Ihren sehr zeitintensiven Ehrenämtern zu teilen.

Liebe Uschi – auch Dir gebührt ein ordentlicher Anteil an der Medaille – Indienkinderhilfe, Bau eines Krankenhauses in Idikki – da warst und bist Du die Triebfeder. Ganz still, ganz leise und bescheiden, aber zum Hagelschen Gesamtkunstwerk gehört auch das dazu!

Lieber Hubert, meine sehr geehrten Damen und Herren, in den Ehrungsrichtlinien der Stadt Biberach ist mit Blick auf die Träger der Bürgermedaille zu lesen: „Mit der Ehrung werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die durch ihre Leistungen insbesondere auf kommunalpolitischem, wirtschaftlichem, sozialem, kulturellem und sportlichem Gebiet in besonderer und hervorragender Weise der Stadt Biberach an der Reiß und ihrer Bürgerschaft gedient haben.“

Ein solcher „Diener“ Biberachs bist du in den letzten Jahrzehnten für Deine Heimatstadt Biberach gewesen, lieber Hubert. Einer, dem man angemerkt hat, dass sein Engagement nicht aus persönlichem Geltungsdrang erwachsen ist, nicht aus dem Wunsch, im Rampenlicht zu stehen. Sondern aus ehrlicher Leidenschaft für diese Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger.

Deutlich wurde dies nochmals in der vergangenen Woche, bei der Nacht der Demokratie in unserem Ratssaal. Der Referent, Prof. Thomä, machte eine spontane, etwas provokante Umfrage im Saal. Ob man meine, dass Demokratien Helden bräuchten (so nämlich auch der Titel seines Vortrages), oder ob Bürger im besten Sinne des Wortes ausreichen für eine Demokratie. Die überwältigende Mehrheit war für die Helden. Quasi allein auf weiter Flur: Hubert Hagel, der sich für die Bürgerschaftlichkeit aussprach. Ich glaube diese Miniatur zeigt sehr gut, wie du Dein Engagement immer verstanden hast, lieber Hubert. Deswegen verleihen wir heute auch keine Heldenorden, sondern die Bürgermedaille Deiner Heimatstadt Biberach, die Dir zu großen Dank und zu großer Anerkennung verpflichtet ist. Vielen Dank für alles, was Du für diese Stadt und Ihre Bürgerschaft geleistet hast!

*Es gilt das gesprochene Wort.*